



GREIFSWALD
MOOR
CENTRUM

MOORDIALOG

Herausforderungen und Lösungsansätze für beschleunigten Moor- Klimaschutz in Deutschland

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Greta Gaudig

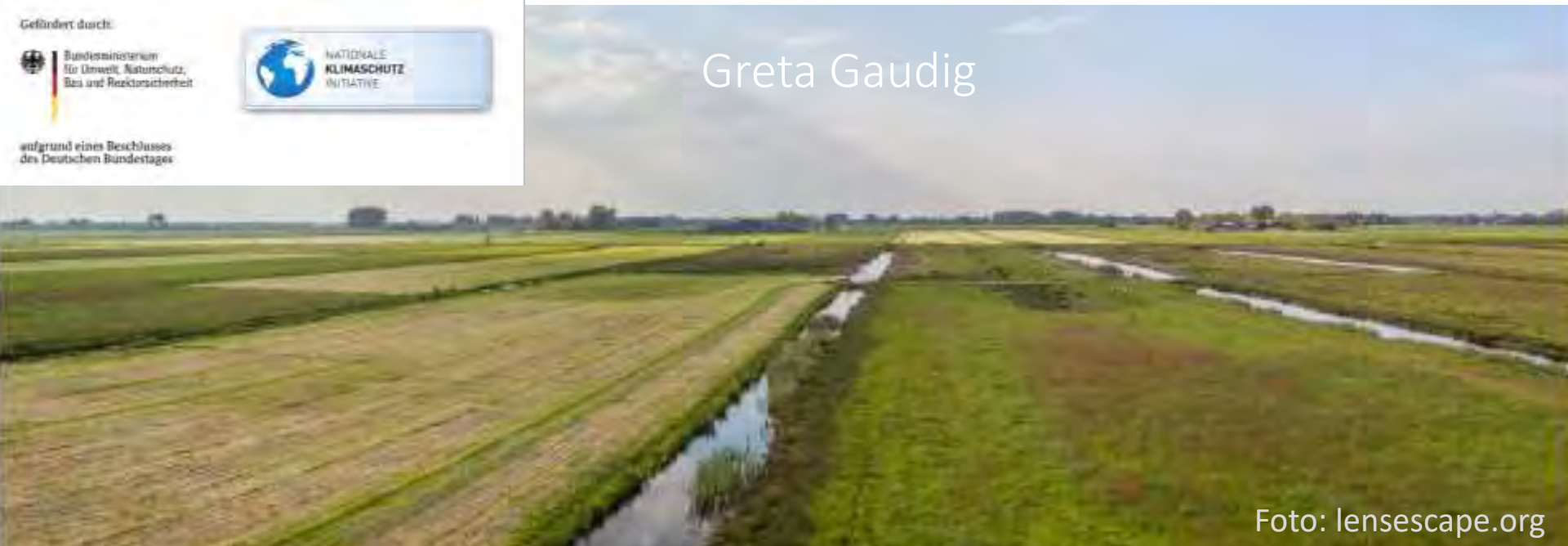
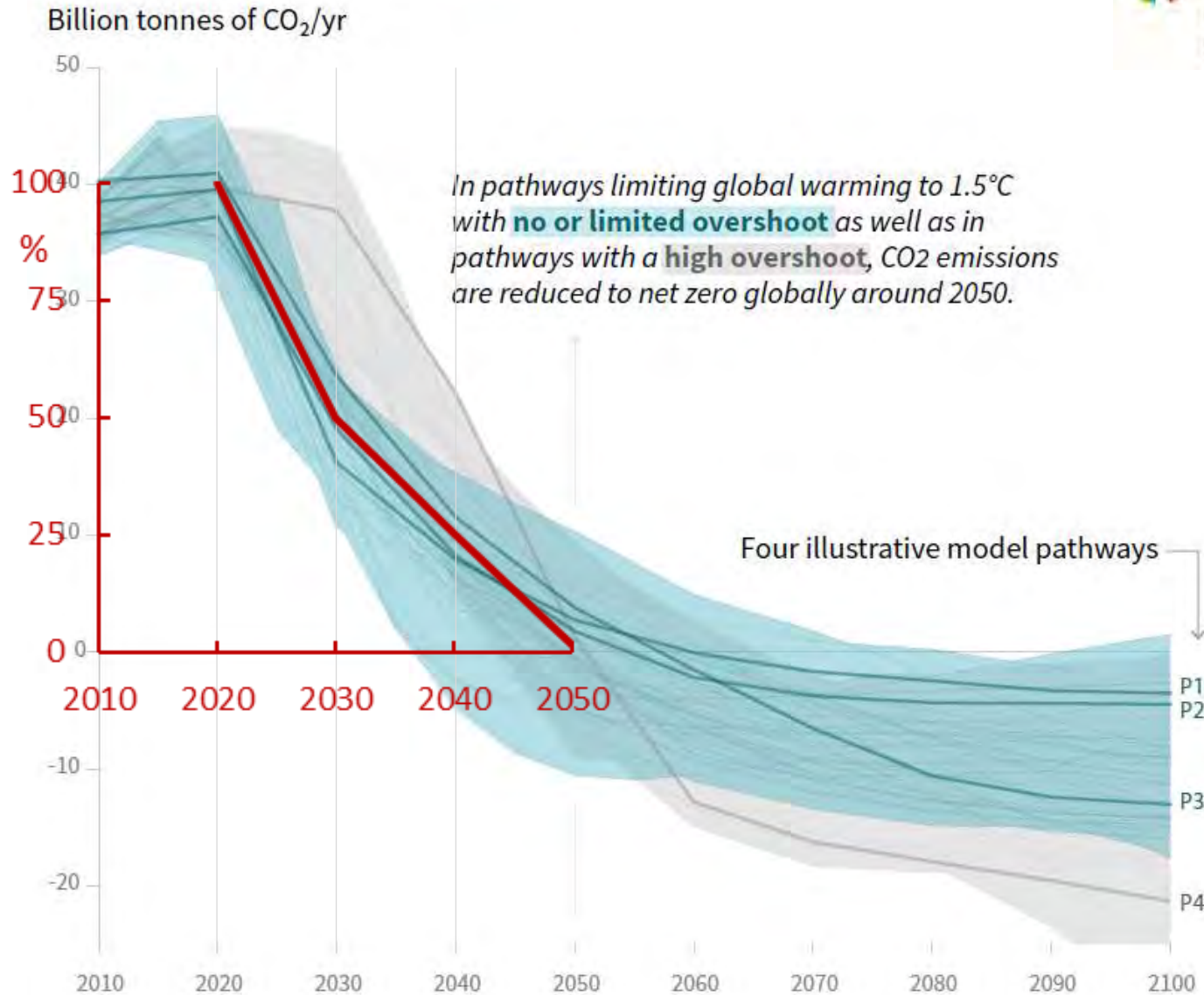


Foto: lensescape.org

26.10.2018, MoorDialog Tagung Berlin

Global total net CO₂ emissions



IPCC 2018

→ Transformationspfad

- 50%

- 75%

- 100%

Ziel 2050

Alle anthropogenen Emissionen aus Moorböden und der Torfnutzung in Deutschland sind gestoppt:

- Aufrechterhaltung Wasserstände an der Oberfläche in bereits nassen Flächen
- Wiedervernässung aller entwässerten Moorflächen
- Nutzung ausschließlich torferhaltend bis torfbildend
- Verzicht auf die Nutzung von Torf

Alle Moore in Deutschland sind so nass wie nötig.

insgesamt: 1,8 Mio. ha Moorböden inkl. Anmoorböden

→ ca. 70.000 ha seit 1980 = Ø 1.900 ha pro Jahr

→ notwendig: 50.000 ha pro Jahr

→ **Beschleunigung erforderlich!**

Meilensteine 2020

- bundesweite **Moorschutzstrategie** (mit konkreter Flächenpotentialanalyse) entwickelt und angenommen, erste Maßnahmen umgesetzt
- **Torfschutzstrategie** erarbeitet
- breite **Kommunikations-, Ausbildungs- und Beratungsangebote** initiiert

Bewusstsein schaffen

Wahrnehmung von Mooren früher: bedrohlich, mystisch, geheimnisvoll

Bewusstsein schaffen

Wahrnehmung von Mooren heute: wo ist das Moor?



Foto: H. Joosten

Bewusstsein schaffen

Wahrnehmung von Mooren zukünftig: immer nass, Einkommensquelle



Foto: lensescape.org

Bewusstsein schaffen

→ Wissenstransfer: Moor-Infozentren, Kampagnen von NGOs und Unternehmen, Ausbildung



Bewusstsein schaffen

- Wissenstransfer: Moor-Infozentren, Kampagnen von NGOs und Unternehmen, Ausbildung
- gut aufgearbeitete, zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategien, auch zu praxisreifen und neuartigen Verfahren

Akzeptanz schaffen

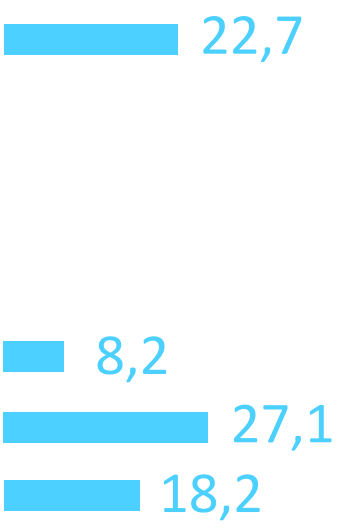
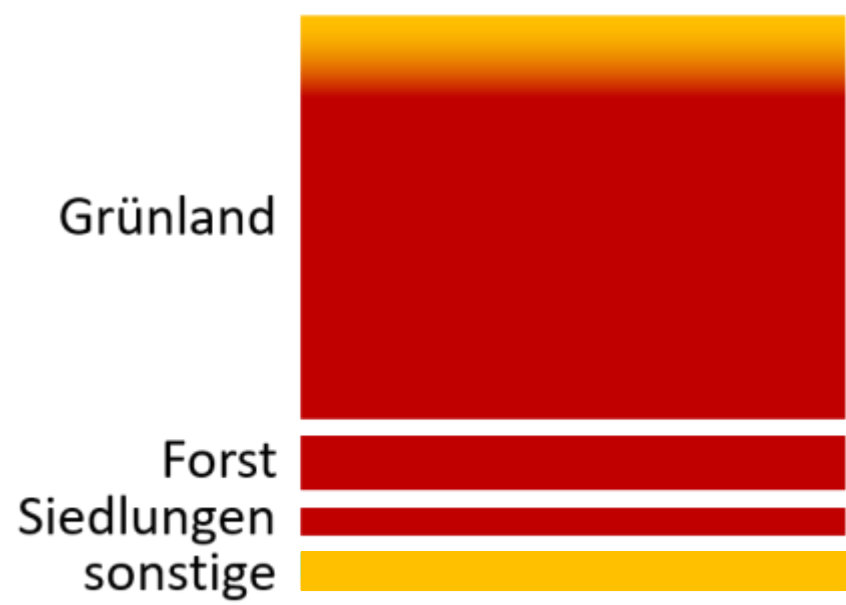
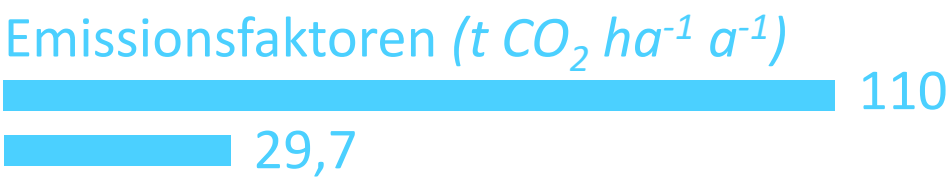
- nasse Moornutzung als sichere Einkommensquelle

Kapazitätsaufbau

→ Schaffung größerer personeller und finanzieller Kapazitäten für:

- Aus- und Weiterbildung (insbesondere von Land- und Forstwirten)
- Beratung
- Evaluation und Erfolgskontrolle der Wiedervernässung
- Forschung und Entwicklung (Verfahren, Produkte...)

Flächenanteil
und Zustand



● trocken ● feucht ● nass

Torfabbau



Foto: S. Wichmann

Torfabbau

2030

2040

2050

Torfabbau 

→ bis 2030: gesamter Torfabbau und Torfnutzung eingestellt

- Torfschutzstrategie
- Torfersatzforum

 trocken  feucht  nass

Acker auf Moor



Foto: G. Gaudig

Acker auf Moor

2030

2040

2050



→ bis 2030: Ackernutzung eingestellt und
zu Grünland umgewandelt

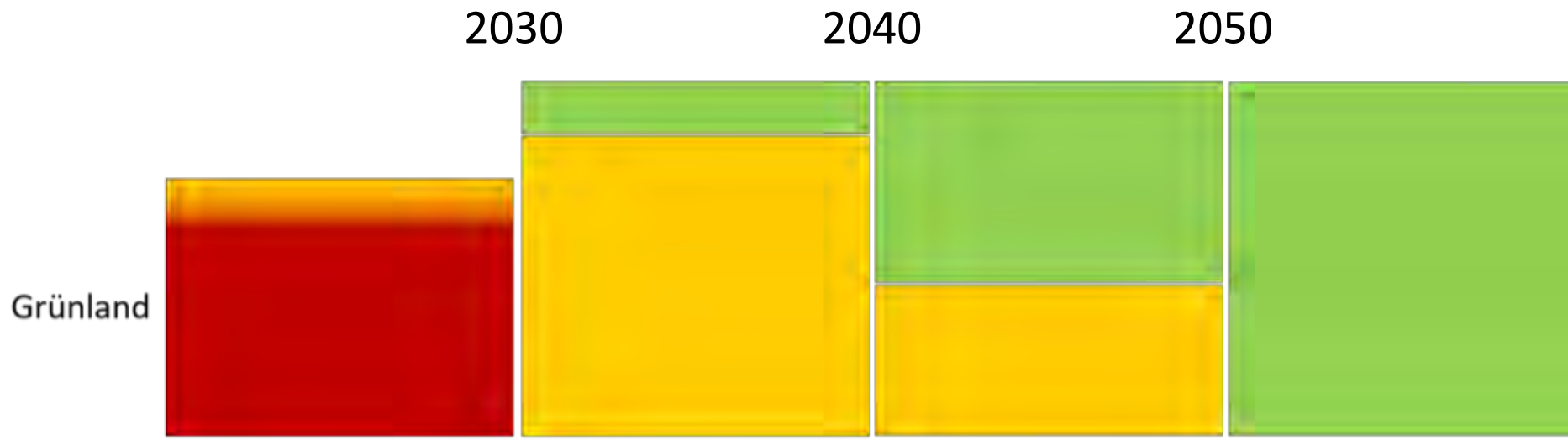
● trocken ● feucht ● nass

Grünland auf Moor



Foto: H. Joosten

Grünland auf Moor



- bis 2030: 15% (200.000 ha) wiedervernässt, auf restlichen Flächen Wasserstände ≤ 30 cm unter Torfoberfläche
- bis 2040: 60% wiedervernässt
- bis 2050: 100% wiedervernässt

● trocken ● feucht ● nass

- in Diskussion:
 - Unterflurbewässerung
 - Sanddeckkultur

- Minderung der Treibhausgas-Emissionen fraglich

- tw. hoher Materialeinsatz, langfristige Investition

- Alternative: Paludikultur:
 - Landnutzung nasser Moore
 - stoppt Moorsackung
 - minimiert Treibhausgas-Emissionen

dauerhaft nass: Wasserstände an der Oberfläche
(**Wiedervernässung**)

→ bisher: oft Auflassung für Naturentwicklung/ spontane Sukzession
zur Wiederherstellung der Moorbiodiversität



dauerhaft nass: Wasserstände an der Oberfläche
(Wiedervernässung)

- bisher: oft Auflassung für Naturentwicklung/ spontane Sukzession zur Wiederherstellung der Moorbiodiversität
- aber: Weiterführung entwässerungsbasierter Landnutzung nicht möglich
- Entwicklung von neuartigen Bewirtschaftungsverfahren
(Paludikulturen)



Foto: G. Block, MOKURA

Paludikulturen: **Praxisreife Verfahren**, z.B.

Nasswiesennutzung



Foto: C. Schröder

Paludikulturen: **Praxisreife Verfahren**, z.B.

Nasswiesennutzung – für energetische Verwertung



Foto: lensescape.org

Paludikulturen: **Praxisreife Verfahren**

→ konsequente Weiterentwicklung der Verfahren und Umsetzung

Die wichtigsten **Hemmnisse** der Umsetzung sind:

- fehlende Verwertungsstrukturen
- fehlende individuelle Beratung zu verfügbaren Förderoptionen
- fehlende Moderation zur Optimierung des Wassermanagements

Paludikulturen: **Alternative, neuartige Verfahren**, z.B.

Rohrkolbenanbau



Foto: lensescape.org

Paludikulturen: **Alternative, neuartige Verfahren**, z.B.

Torfmooskultivierung



Foto: S. Wichmann

Paludikulturen: **Alternative, neuartige Verfahren**

Rohrkolben – praxisreifes Produkt: Dämmplatte

Torfmoos – praxisreifes Produkt: Substrat

Paludikulturen: **Alternative, neuartige Verfahren,
praxisreife Produkte**

...aber keine Rohstoffe...

Die wichtigsten **Hemmnisse** der Umsetzung sind:

- fehlende Anerkennung bestimmter Pflanzenarten als Nutzpflanzen,
- fehlende Demonstrationsflächen und Pilotbetriebe,
- fehlende Sonderregelungen für Paludikultur-Bestände hinsichtlich Biotopschutz.

Paludikulturen: **Alternative, neuartige Verfahren**

...aber keine Rohstoffe...

Die wichtigsten **Hemmnisse** der Umsetzung sind:

- fehlende Anerkennung bestimmter Pflanzenarten als Nutzpflanzen,
- fehlende Demonstrationsflächen und Pilotbetriebe,
- fehlende Sonderregelungen für Paludikultur-Bestände hinsichtlich Biotopschutz
- z.T. fehlende Wertschöpfungsketten

Paludikulturen...

= Paradigmenwechsel für die Landwirtschaft

→ Lokale/ regionale Kooperationen von Akteursgruppen notwendig



→ Schaffung von Kohärenz zwischen Agrarpolitik und Klimaschutz

Kohärenz zwischen Agrarpolitik und Klimaschutz schaffen

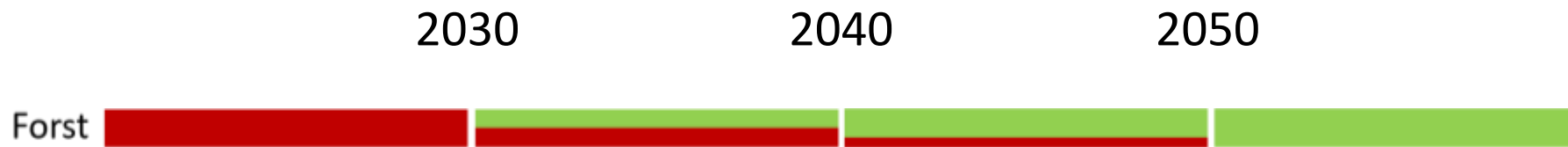
Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP)

- **bisher:** Förderung entwässerungsbasierter, torfzehrender Nutzung auf Mooren ↔ Klimaschutzziele
- **notwendig:** Anpassungen für die nasse Moorbewirtschaftung:
 1. Förderung torferhaltender Nutzung (Paludikulturen)
 2. Einstellung der Förderung torfzehrender Nutzung (z.B. Acker auf entwässertem Moor)

+ Anpassungen bei weiteren agrarpolitischen Instrumenten

→ Bundesregierung will Beihilfefähigkeit [...] von klimafreundlichen **Paludikulturen** prüfen

Forst auf Moor



- bis 2030: 50% wiedervernässt
- bis 2040: 75% wiedervernässt
- bis 2050: 100% wiedervernässt

● trocken ● feucht ● nass

Paludikulturen: **Praxisreife Verfahren**, z.B.

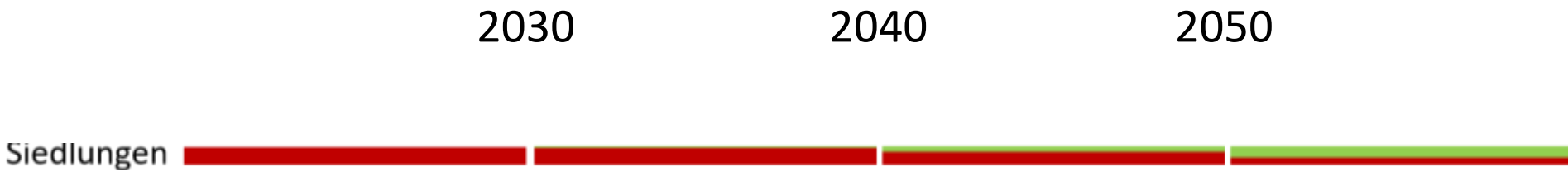
Erlenanbau

- für Wertholzmöbel



Foto: M. Succow

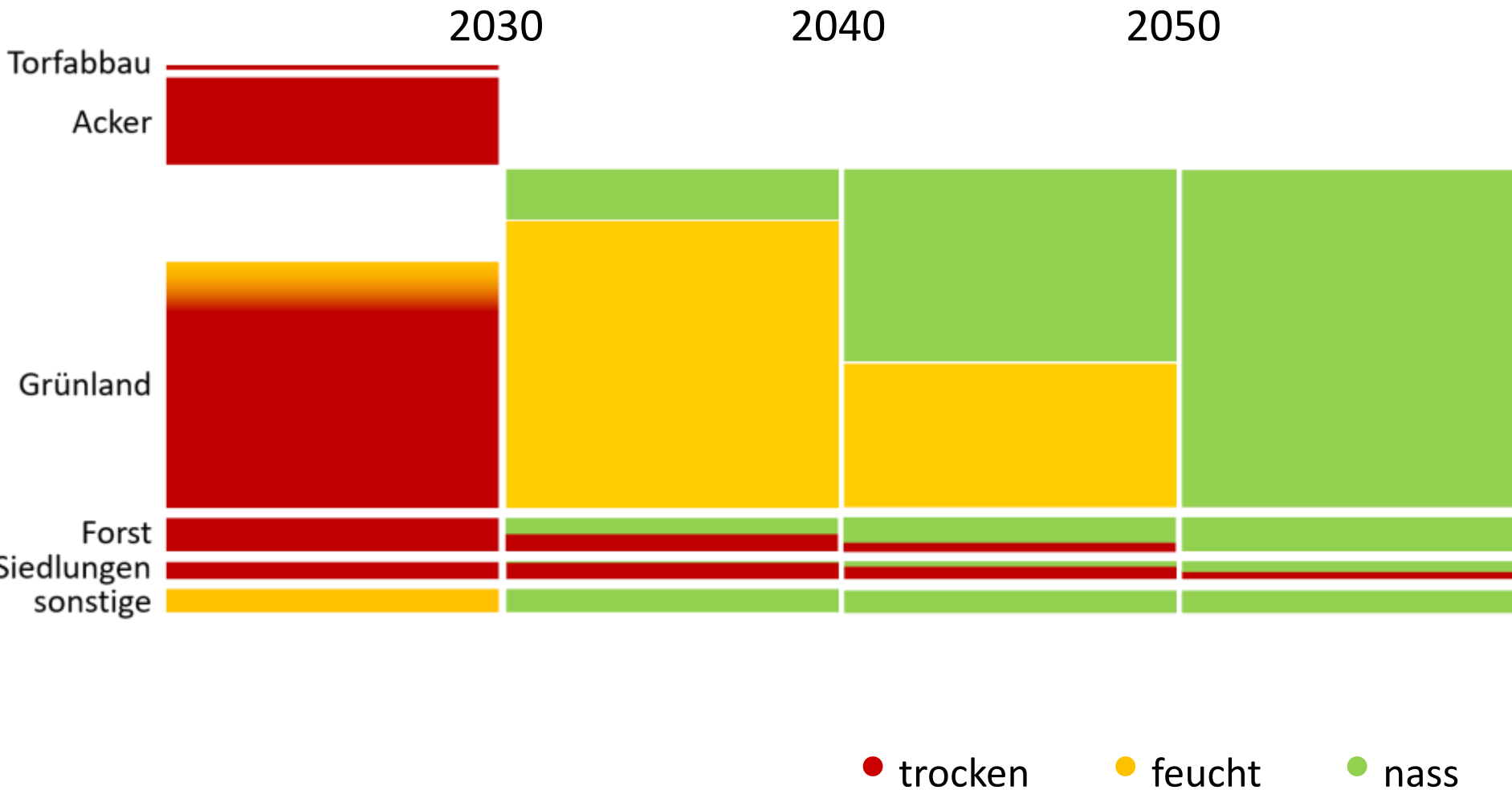
Siedlungen auf Moor



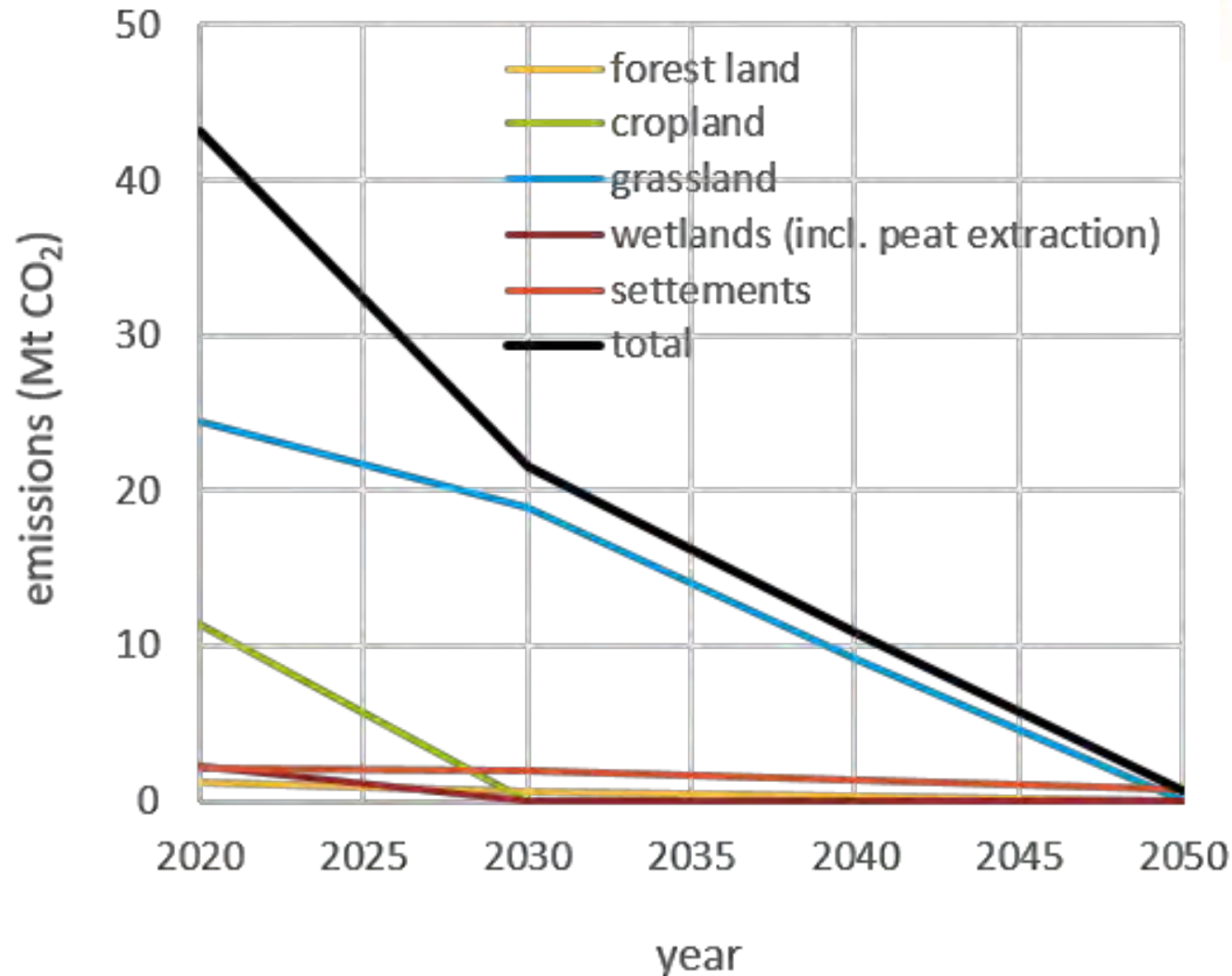
→ bis 2050: 66% wiedervernässt

● trocken ● feucht ● nass

→ Transformationspfad

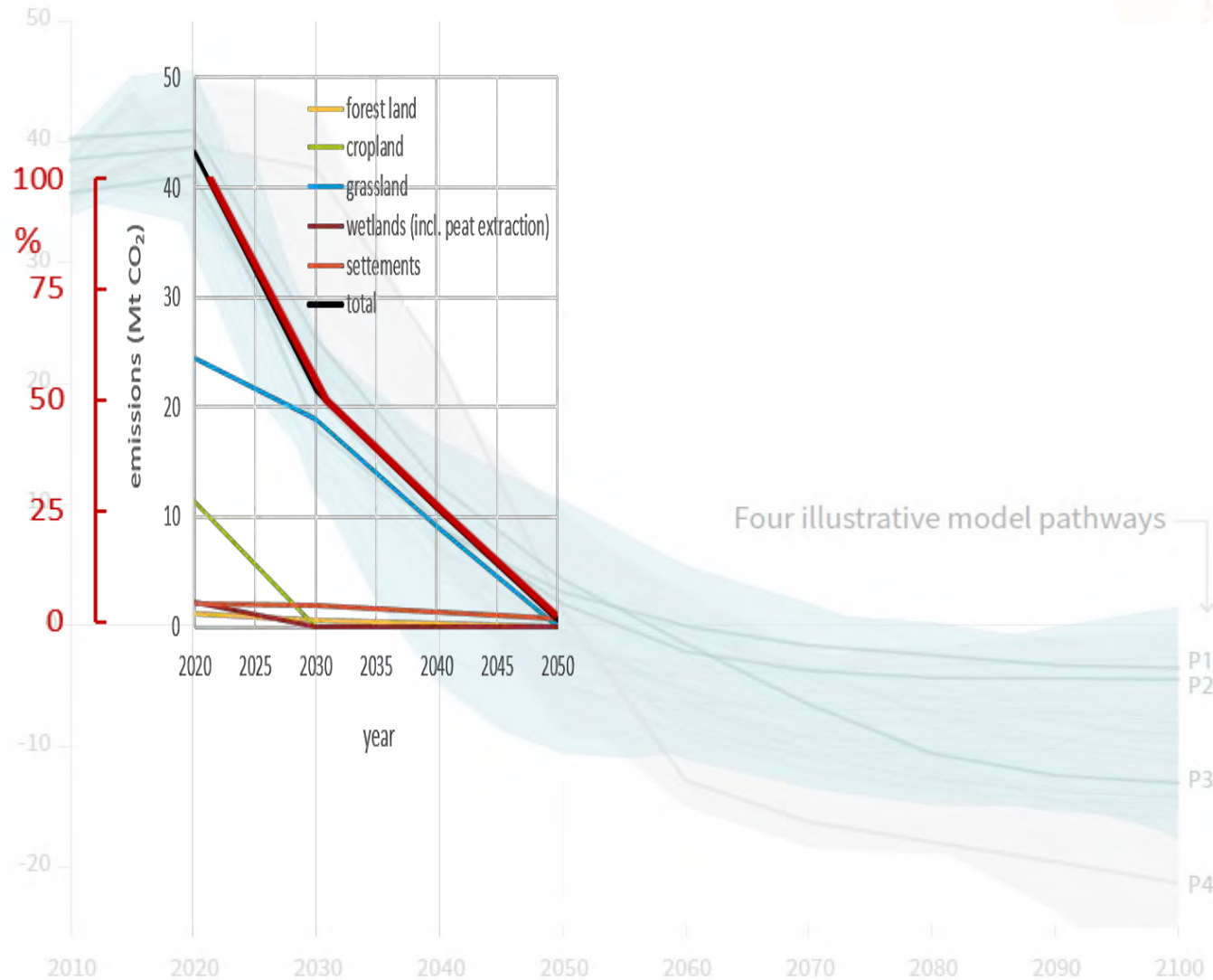


Szenario für beschleunigten Moorschutz



Global total net CO₂ emissions

Billion tonnes of CO₂/yr



IPCC 2018



→ Anstoß von Diskussionen zwischen allen Akteursgruppen

→ dauerhafte Fortsetzung des bundesweiten Austausches notwendig

Ziel 2050

Alle Moore in Deutschland sind so nass wie nötig.

